

---

## SENIOREN-AUSFLUG ZUR GRÜNHÜTTE

---



### *Die Senioren bei der Grünhütte*

Dass die Senioren des Dobler Schwarzwaldvereins die für sie im Wanderplan festgelegten Termine gerne wahrnehmen, zeigte sich am Mittwoch, den 03. Juli 2013.

Bernd Bischoff organisierte schon zum zweiten Mal eine Busfahrt durch den heimischen Wald mit einigen interessanten Höhepunkten.

Bei durchwachsenem Wetter bestiegen 41 Senioren und Gäste den „waldtauglichen“ Bus der Fa. Müller. Dieser brachte die Teilnehmer zunächst zum Wasserhochbehälter beim Dobler Wasserturm. Dort wurde die Gruppe von Wassermeister Norbert Erlenmaier empfangen und mit fachkundigen Informationen durch den Hochbehälter geführt.

Durch den Wald über Sommerhalde, Kompaniebuckel und Paul-Ochner-Brunnen ging die Fahrt weiter zur Quelfassung Eschenbrunnen der Mannenbachwasserversorgung. Auch dort, in dieser sehenswerten Anlage, gab es vom Wassermeister wiederum viele interessante Informationen.

Letzte Station war das Wasserwerk bei der Eyachmühle. Dort wird das Wasser aus dem Quellsammelbehälter Lehmannshof und das im Quellsammelbehälter Eyachmühle gesammelte Wasser aus den Mannenbachquellen und dem Eschenbrunnen dem Wasserwerk zugeführt und gefiltert wird bevor es auf die „Reise“ geht und in 18 Ortschaften 45.000 Menschen mit Trinkwasser versorgt.

Nach diesen beeindruckenden Führungen und Informationen ging die Fahrt, vorbei an der Spitzhütte, weiter zum Kreuzstein, ein Grab und Gedenkstein für einen Unbekannten, welcher hier vor zweieinhalb Jahrhunderten auf rätselhafte Weise ums Leben kam. Im Dritten Reich wurde ganz in der Nähe ein monumentales Mahnmal in Form von drei Sandstein-Kreuzen errichtet, welches heute ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel ist.

Vorbei an Posthäusle und Schirmhütte erreichte die Gruppe schließlich das „Paradies“ der Wanderer und Radler, die Grünhütte. Dort wurde bei gewohnt guter Verpflegung eine längere Rast eingelegt.

Bernd Bischoff hatte sich für die Heimfahrt eine besonders schöne und den meisten Fahrgästen

unbekannte Stecke, das „Rollwassertal“ ausgesucht. Mit seiner 1840 erbauten Schwallung erhöhte das gestaute Wasser den Wasserspiegel des Rollwasserbachs und der Enz, wodurch es möglich wurde, große Baumstämme bis nach Bietigheim-Bissingen zu transportieren. Bei inzwischen herrlichem Sonnenschein brachte der Bus seine Fahrgäste über Aichelberg, Rehmühle und Calmbach wieder wohlbehalten auf den Dobel. Herzlichen Dank an Herrn Bernd Bischoff für die tolle Organisation, Herrn Norbert Erlenmaier für die interessanten Führungen und Herrn Müller für die gute Fahrt.